

FD Rheingold „Deichgraf Hauke Haien“ – so hieß unser Sonderzug am Samstag, den 30. August 2014. In Erinnerung an den bekannten „Schimmelreiter“ von Theodor Storm besuchte der RHEINGOLD die Nordseeinsel Sylt. Für die Zuggleistung stand die moderne Diesellok „EuroRunner“ vom Siemens Prüfcenter Wegberg-Wildenrath zur Verfügung. Den Wagenzug selber bildeten sowohl ehemalige Rheingold–Wagen des Freundeskreis Eisenbahn Köln e.V. (FeK) und einige 1. Klasse Schnellzugwagen, bei denen man in den alten Abteilen noch das Eisenbahngefühl der 60er Jahre erleben kann.

Pünktlich um 7:06 Uhr gab unser Zugführer in Verden (Aller) das Zeichen zur Abfahrt und der Zug setzte sich in Bewegung. Schnell ging es weiter nach Bremen, welches wir beinahe pünktlich verlassen konnten. Währenddessen wurden in den Speisewagen schon Frühstücke verteilt, sodass alle Fahrgäste die Fahrt mit voller Kraft antreten konnten. Von Bremen ging es über die „Rollbahn“ nach Hamburg, zwischendurch wurden noch Fahrgäste in Sottrum, Scheeßel, Tostedt und Buchholz aufgenommen, bevor wir nach Hamburg–Harburg kamen. Hier hatten wir planmäßig eine halbe Stunde Aufenthalt. Unsere Fahrgäste konnten aber hier einige Fotos vom Zug und der Lokomotive machen, dadurch war dieser Aufenthalt recht kurzweilig.



In Hamburg ging es auch pünktlich wieder los und im Zug stellte sich eine fröhliche Stimmung ein. Schnell erreichten wir auch den letzten Einstiegshalt Elmshorn. Nun waren alle Fahrgäste an Bord und es konnte weiter über die bekannte „Marschbahn“ nach Sylt gehen. Hier konnte der Lokführer den Zug mal richtig rollen lassen. In Hochdonn erreichten wir die erste Attraktion der Fahrt: Die Überfahrt über die 56 Meter hohe und 2218 Meter lange Hochbrücke, von dort hatte man einen fantastischen Ausblick über die Marsch und den Nord–Ostsee Kanal, den man dort überquert. Anschließend ging es in zügiger Fahrt immer weiter nach Norden, bis es über den 11 km langen Hindenburgdamm nach Westerland ging.



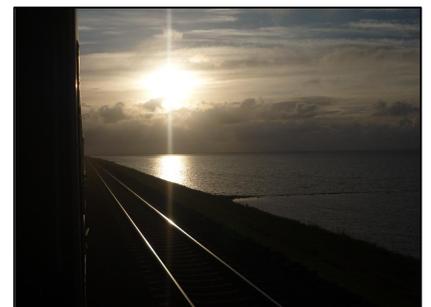
Auch dieser Streckenabschnitt garantiert eine sehr gute Aussicht auf das Meer, glücklicherweise besserte sich das Wetter zusehends. Nach einigen planmäßigen Kreuzungshalten auf der teilweise eingleisigen Strecke kamen wir pünktlich im Bahnhof von Westerland an. Dort stieg ein Teil der Fahrgäste schon direkt in die wartenden Busse zur Inselrundfahrt um, der Rest erkundete die Stadt und Umgebung auf eigene Faust.



Der Zug wurde während der sechs Stunden Aufenthalt abgestellt und für die Rückfahrt vorbereitet und die Diesellok betankt. In Westerland konnte man die Innenstadt mit zahlreichen Restaurants und Cafés besuchen oder sich in den Sand am Strand legen.



Genauso pünktlich wie wir angekommen waren, ging es auch wieder zurück. Auf dem Hindenburgdamm konnte man nun schon langsam die Sonne untergehen sehen, was wunderschöne Fotomotive mit sich brachte.



Bei leicht gedimmtem Licht wurde in den Rheingold-Wagen ein leckeres Abendessen serviert und im Gesellschaftswagen konnte man bei ausgelassener Stimmung allerlei Speisen und Getränke bekommen. Schon bald wurde der erste Halt erreicht und die ersten Fahrgäste verabschiedeten sich nach einem schönen Tag. Auch alle weiteren Bahnhöfe wurden pünktlich und ohne weitere Vorkommnisse erreicht. Bremen erreichten wir auf Grund eines ausgelassenen Betriebshaltes

sogar 25 min. vor Plan, worüber sich einige Fahrgäste auch freuten, bekamen sie doch noch einen guten Anschluss nach Hause. Die 25 Minuten konnten wir bis zum Schluss halten, sodass die letzten Fahrgäste gegen Mitternacht zufrieden den Zug verließen.